

Und die Moral von der Geschicht

Gedanken zum Israel-Gaza-Krieg. Nach Römer 7,18-25a; Lukas 12,54-59

von Brian Cox und Markus Neurohr – 27. Oktober 2023

*Den Himmel und die Erde rufe ich heute als Zeugen gegen euch an. Leben und Tod lege ich dir vor, Segen und Fluch. Wähle also das Leben, damit du lebst, du und deine Nachkommen. Liebe den HERRN, deinen Gott, hör auf seine Stimme und halte dich an ihm fest; denn er ist dein Leben. Er ist die Länge deines Lebens, das du in dem **Land** verbringen darfst, von dem du weisst: Der HERR hat deinen Vätern Abraham, Isaak und Jakob geschworen, es ihnen zu geben. Dtn 30,19-20.*

Gott ruft heute den Himmel und die Erde – also seine ganze Schöpfung - als Zeugen gegen uns und sein Volk Israel an, damit wir unterscheiden lernen und so wählen, wie es seinem Willen entspricht – damit wir das Leben haben und es in Fülle haben.

Gott hilft uns zu unterscheiden zwischen dem, was die Welt zu Israel sagt und dem was Gott zu Israel sagt. Israel ist nicht gleich Israel.

1. Wir kennen das **Land Israel**, aber das biblische Israel ist viel grösser. *Das **Land**, von dem du weisst: **Der HERR hat es deinen Vätern geben.***
2. Israel ist auch **das weltweite jüdische Volk**: Aber wir müssen nicht jüdisch werden.
3. Israel ist auch ein **Staat**: Wir sind nicht in diese Nation eingepropft, aber wir können Solidarität zeigen.
4. Das weltweite Judentum und der Staat Israel sind nicht das Israel Gottes. **Aber viele dort und auf der ganzen Welt Lebende sind mit dem Israel Gottes tief verbunden.** Das **Israel Gottes** sind jene, die seinen Willen tun. Jesus sagt: *Denn wer den Willen meines himmlischen Vaters tut, der ist für mich Bruder und Schwester und Mutter. Mt 12,50*

Also auch wir, die wir beten: **Dein Reich komme, dein Wille geschehe**, wie im Himmel, also der unsichtbaren Welt, so auch in der sichtbaren Welt.

Leben und Tod lege ich dir vor, Segen und Fluch. Unterscheide und wähle also das Leben, sagt Gott.

*Darum bitten wir dich jetzt, ewiger Vater, um **moralische Klarheit**, um den Geist der Weisheit und Einsicht, wie wir leben und beten sollen. Hilf uns anhand der folgenden sieben Punkte zu unterscheiden und deinen Willen zu erkennen.*

MORALISCHE KLARHEIT 1: DIE ZEICHEN DER ZEIT ERKENNEN

Das fordert Jesus im Evangelium vom Tag (Lk 12,54-59) auch von der Volksmenge, wenn er ihre Kenntnis, das Wetter zu deuten, mit ihrem fehlenden geistlichen Unterscheidungsvermögen vergleicht. Er nennt sie deshalb Heuchler. Die äusseren Dinge können sie beurteilen, aber vor ihrem geistlichen Zustand halten sie die Augen geschlossen. Sie kennen die Naturgesetze, aber die geistlichen Gesetzmässigkeiten bedenken sie nicht.

Sie wissen, wenn sie von Gott abweichen, wird das Gericht über sie bringen, aber sie sind weit von Gott entfernt und leben ihr eigenes Leben. Dann muss das Gericht kommen. Das ist keine Strafe, sondern eine logische Folge, weil sie nicht das Leben gewählt haben und nicht unter dem Segen Gottes stehen wollen.

Das müssten sie aus dem Wort Gottes wissen. Sie beurteilen jedoch nicht die Zeichen der Zeit, in der sie leben, weil sie sich nicht bekehren wollen und ihr Leben nicht in die Hand Gottes legen wollen.

*Denn das Gericht ist erbarmungslos gegen den, der nicht mit Erbarmen gehandelt hat, sagt der Jakobusbrief. Jak 2,13. **Aber: Erbarmen triumphiert über das Gericht. Die Weisheit von oben ist erstens heilig, sodann friedfertig, freundlich, gehorsam, reich an Erbarmen und guten Früchten, sie ist unparteiisch, sie heuchelt nicht.** Jak 3,17*

Jesus fragt im Evangelium: **Warum findet ihr nicht schon von selbst das rechte Urteil?** Lk 12,54-59

Der Mensch ist ein verantwortliches Wesen und in der Lage, das zu beurteilen, was recht ist. Wenn er dann ehrlich ist, wird er zu dem Schluss kommen, dass er nicht in der Lage ist, recht zu tun, und wird wissen, dass er vor Gott schuldig ist. Das sagt uns auch Paulus: *Ich weiss nämlich, dass in mir, das heisst in meinem Fleisch, nichts Gutes wohnt: Das Wollen ist bei mir vorhanden, aber ich vermag das Gute nicht zu verwirklichen.* Wir können uns nicht selber erlösen. Römer 7,18-25a

Dann sind wir an dem Punkt, wo Gott uns haben will. Dann kann ER uns retten. Jesus hat immer unsere Rettung, die Rettung des Menschen und die Rettung der ganzen Schöpfung zum Ziel. *Er rettet uns - nicht aufgrund von Werken der Gerechtigkeit, die wir vollbracht haben, sondern nach seinem*

Erbarmen - durch das Bad der Wiedergeburt und die Erneuerung im Heiligen Geist. ([Tit 3,5](#))

Weiter sagt Jesus im Evangelium: *Denn wenn du mit deinem Gegner zum Gericht gehst, bemühe dich noch auf dem Weg, dich mit ihm zu einigen!*

Die Menschen müssen sich klarmachen, dass sie **Gott zu ihrem Widersacher gemacht** haben, und dass sie mit Ihm auf dem Weg zum Richter sind. Buchstäblich haben sie das getan, als sie Jesus zu Pilatus brachten und seine Verurteilung forderten - aber auch wenn sie sich gegen sein ersterwähltes Volk, seinen Augapfel und gegen den **Friedens-Plan Gottes durch Israel und den Menschensohn** stellen - also gegen Gott selber. >Tilbert Moser's Buch.

Sie meinen, sie könnten Gott vor Gericht laden, aber wenn sie vor dem Richter stehen, werden sie erkennen, dass es genau umgekehrt ist und dass sie die Angeklagten sind. **Jetzt ist noch Zeit, die Situation umzukehren.** Sie können noch von ihrem Widersacher loskommen, indem sie ihre Sünden bekennen. Wenn sie das nicht tun, werden sie ins **Gefängnis** geworfen werden - **dh sie bleiben in ihrem falschen Denken gefangen.**

Im Hinblick auf den Konflikt zwischen Israel und der Hamas beten wir vielleicht reflexartig und mit guten Absichten für den Frieden im Nahen Osten, übersehen dabei aber, dass **noch andere Faktoren** im Spiel sind, die mit bloßem Auge vielleicht nicht sichtbar sind.

Danke Heiliger Geist, dass du uns auch in dieser Zeit hilfst *moralische und geistliche Klarheit* zu finden, und uns zeigt, wie wir beten sollen.

MORALISCHE KLARHEIT 2: DAS BÖSE ENTLARVEN UND BESIEGEN

Man kann sich nicht mit dem Bösen versöhnen. Es muss entlarvt und besiegt werden.

Wie kann man also feststellen, wer oder was böse ist? - In der Bibel wird das Böse klar als **eine feste Opposition zu Gottes Plan** und wir lesen und hören, dass **Israel im Zentrum von Gottes Plan** und Vorhaben steht, die Welt mit Gott und untereinander zu versöhnen. Gott sagt zu Israel: *Ich mache dich zum Licht der Nationen; damit mein Heil bis an das Ende der Erde reicht. Israel soll die Welt unter der Herrschaft Gottes heilen und reparieren.*

Wer sich gegen Israel stellt, stellt sich gegen Gottes Absichten. Das bedeutet nicht, Israelis zu romantisieren oder mit jeder Politik der israelischen Regierung einverstanden zu sein.

Es bedeutet nicht, die Israelis zu lieben und die Palästinenser zu hassen.

Es bedeutet, **sich selbst und seine Nation in einer Haltung auszurichten, die Israel segnet**, anstatt es zu verfluchen. Zu Abraham sagt Gott: *"Wer dich segnet, den will ich segnen, und wer dich verflucht, den will ich verfluchen"*. Das bedeutet, dass man sich gegen Gottes Absichten stellt, wenn man die Zerstörung Israels und des jüdischen Volkes im Sinn hat, was die Verkörperung des Bösen will.

Die Hamas hat in ihrer Gründungscharta die Zerstörung Israels zu ihrem Existenz-Grund gemacht. Ihr Ziel ist nicht das Eintreten für die legitimen Bedürfnisse oder Rechte des palästinensischen Volkes.

Ihr Ziel ist nicht die Suche nach einer Zweistaatenlösung. Ihr Ziel ist die Auslöschung Israels. Punkt.

Dies ist kein blosses Gesprächsthema oder eine Verhandlungsposition. Manchmal sollte man den Leuten, die einem sagen, wer sie sind, glauben. Das ist bei der Hamas der Fall. Dieser Konflikt hat sie als das entlarvt, was sie im Kern ihres Wesens wirklich ist. Die NZZ hat hervorragende Artikel publiziert.

Daher sollte die **Koexistenz mit der Hamas nicht das Ziel sein**, sondern eine **sichtbare Niederlage** und Zerstörung, die Gott bewirken wird. Er kämpft.

In unserem Versöhnungsdienst hin zu einem Zweiten Jerusalemer Konzil kämpft jeder dort, wo Gott ihn hingestellt hat, aber **geeint** als ONE NEW MAN, als der EINE NEUE MENSCH AUS JUDEN UND HEIDEN - als Abbild des Bundes-Gottes mit seinem Volk.

Brian Cox aus unserem Team hat dreizehn Jahre lang mit der Führungsspitze der Muslimbruderschaft in Jordanien zusammengearbeitet.

Er wollte sie davon zu überzeugen, eine andere globale Rolle als Friedensstifter, Versöhner und Problemlöser einzunehmen. Er sagte ihnen, dass dies der Welt die edle Seite des Islam zeigen würde. Im Laufe dieser Zeit traf er drei der Gründer der Hamas und lernte sie kennen. Sie führten zahlreiche Gespräche darüber, wie sie in der Region etwas bewirken könnten, wenn sie ihre Feinde, die Israelis, liebten. - Aber sie waren nicht überzeugt, weil sie ihr Herz bereits dem Bösen übergeben hatten.

MORALISCHE KLARHEIT 3: LICHT IN DIE DUNKELHEIT BRINGEN

Dieser Konflikt wirft ein grelles Licht auf eine **unheilige Allianz von Antisemiten, von Islamisten** über westliche Progressive und Neonazis bis hin zu radikalen schwarzen Aktivisten.

Diesen Gruppen geht es nicht um die Notlage der Palästinenser, sie sind **vom Hass auf Juden und**

Israel motiviert. Dies hat das ausgedehnte Netz des Antisemitismus offengelegt, das keineswegs abnimmt, sondern vor unseren Augen wächst.

Die meisten Bewohner des Gazastreifens sind zwar rechtlich gesehen keine Mitglieder der Hamas, aber sie sind in einem Bildungssystem aufgewachsen, das Hass auf Juden und Israel lehrt.

Sie sind **nicht so unschuldig**, wie wir vielleicht denken oder wie sie in den Medien oft dargestellt werden. Auch wenn sie den totalitären Regierungsstil der Hamas abscheulich finden, teilen vermutlich die meisten von ihnen die **Weltanschauung des Hasses auf die Juden und Israel**.

Respekt bedeutet genauer hinsehen. Bruder Tilbert Moser war oft im Heiligen Land und hat viele Palästinenser getroffen, bevor die Hamas an die Macht kam. Schon damals war ihre Feindseligkeit gegenüber Juden und Israel unübersehbar.

MORALISCHE KLARHEIT 4: DAS WAHRE ZIEL DER PALÄSTINENSER AUFDECKEN

Bruder Tilbert hat die israelischen und palästinensischen Verhandlungsführer gekannt und sich mit allen Fragen des israelisch-palästinensischen Konflikts befasst.

Er wusste, dass für die palästinensische Führung zwei Staaten nebeneinander nie ihr Ziel waren, sondern die Auslöschung Israels. Mit dem "Recht auf Rückkehr" meinen sie zwei palästinensische Staaten. Die Hamas spricht lediglich offen aus, was die Palästinensische Autonomiebehörde im Verborgenen plant. Palästinensische Schulbücher im Westjordanland zeigen Karten der Region, auf denen Israel nicht existiert. Die ganze Region ist Palästina.

MORALISCHE KLARHEIT 5: EINTEILUNG DER VÖLKER IN SCHAFE UND BÖCKE

Jetzt ist ein einzigartiger Moment moralische Klarheit zu bekommen, weil die Nationen der Welt und ihre Bevölkerung vor eine Wahl gestellt werden. Sie haben die Wahl, sich auf die Seite Israels oder auf die Seite der Feinde Israels zu stellen. Es gibt keine dritte Option.

Viele Länder des Westens und des globalen Südens haben versucht, den Spagat zu schaffen und auf Nummer sicher zu gehen, indem sie harmlose Erklärungen abgaben, statt klar Stellung zu beziehen, weil sie die Zeichen der Zeit des Augenblicks nicht erfassten. Es gibt viele Christen, die Israel lieben und für Israel beten, aber nichts tun, um ihre Regierung und politische Führung aufzufordern, sich in einem solchen Moment wie diesem an die Seite

Israels und der Juden in unserer Nachbarschaft zu stellen.

MORALISCHE KLARHEIT 6: SIEG ÜBER DEN RADIKALEN ISLAM

Der Begriff "radikaler Islam" soll das globale islamistische und dschihadistische Netzwerk von den Millionen gläubiger Muslime unterscheiden, die Gottes Souveränität anerkennen und sich Gottes Kultur der Liebe, Fürsorge und Barmherzigkeit zu eigen machen wollen, wie sie in Sure 1 des Koran beschrieben wird. Die Weltanschauung des radikalen Islam sieht die islamische Vorherrschaft und nicht die Koexistenz vor. Für sie gibt es Israel nicht.

Normalerweise konzentrieren sich die Bemühungen um Versöhnung darauf, Methoden zu finden, mit denen sich die Menschen einigen und in Koexistenz zusammenleben können. Dieser Konflikt hat deutlich gezeigt, dass dies nicht möglich ist. Die Hamas kann nicht verwaltet werden. Sie muss besiegt werden, und die arabische und muslimische Welt muss sehen, dass sie besiegt ist. In der arabischen und muslimischen Welt wird Stärke respektiert und Schwäche verachtet. **Eine sichtbare Niederlage** wird endlich die Aufmerksamkeit der muslimischen Welt erregen und eine moralische Abrechnung herbeiführen. Und was ist diese moralische Abrechnung?

Die Wahrheit ist, dass die islamistische Weltanschauung die einflussreichste Weltanschauung in der muslimischen Welt ist und die Art und Weise prägt, wie die Menschen die Realität verstehen und zu ihr stehen. **Im Mittelpunkt der islamistischen Weltanschauung steht der Hass auf die Juden und Israel.**

Das bestätigt 'unser' Johannes, der als gläubiger Muslim sechs Monate von Jesus geträumt hat. Vom ersten Moment seiner Lebensübergabe an war er von einer tiefen Liebe zu den Juden und Israel erfüllt und ist froh, dieses alte Leben hinter sich zu haben.

Es ist in islamistischen Netzwerken allgemein bekannt, dass sie offen von der Durchführung des Holocaust 2.0. sprechen, um das zu beenden, was Adolf Hitler und die Nazis begonnen haben.

Die Hamas ist Teil der Muslimbruderschaft, die wiederum Teil eines globalen islamistischen Netzwerks ist. Dazu gehören sowohl die Hisbollah als auch der Iran, die immer mehr in den Konflikt hineingezogen werden, damit sie an der Niederlage teilhaben und von der ganzen Welt als besiegt angesehen werden können. **Der radikale Islam wird in Israel besiegt werden.**

MORALISCHE KLARHEIT 7: DIE TÜR ZUR STRATEGISCHEN FREUNDSCHAFT MIT ISRAEL ÖFFNEN

Ironischerweise wird es die Niederlage des radikalen Islam sein, die in der muslimischen Welt die Türen für eine strategische Freundschaft mit Israel öffnen wird.

Es wird den moralischen Bankrott der islamistischen Weltanschauung offenbaren, dass sie von Hass auf "den Anderen" durchdrungen ist.

Unsere Bewegung vom Zweiten Jerusalemer Konzil hilft, die älteste Wunde zwischen Israel und der Kirche zu heilen. Die Abspaltung der Kirche von den frühesten Nachfolgern Jesu, die allesamt Juden waren, sich als Juden identifizierten und als solche lebten ist die Herzwunde Gottes.

Die Ersatztheologie, dass die Kirche das Judentum von allen Verheissungen Gottes enterbte, trug zu dieser Mauer der Feindschaft zwischen Israel und der Kirche bei und legte den Grundstein für den Holocaust oder die Shoah.

SCHLUSSFOLGERUNG: DAS OFFENE TOR

Dieser Moment moralischer Klarheit ist der Schlüssel zu einer Tür im Nahen Osten, die jahrhundertlang verschlossen war und sich nun öffnet.

Es ist der Schlüssel zur Heilung der zerbrochenen Familie Abrahams, und die Heilung und Wiederherstellung der zerbrochenen Familie Abrahams ist der Schlüssel zum Weltfrieden.

Dies ist ein einzigartiger Moment in der Geschichte, in dem Gott den Nationen, der Kirche und der islamischen Gemeinschaft die Gelegenheit gibt, moralische Klarheit zu gewinnen ... sich entweder auf die Seite Israels und Gottes Absichten zu stellen oder sich gegen sie zu stellen.

Ewiger Vater, wir danken dir jetzt für diese moralische Klarheit, für den Geist der Weisheit und Einsicht, wie wir unterscheiden, leben und beten sollen.

Du HERR bist mein Licht und mein Heil: Vor wem sollte ich mich fürchten? Du bist die Zuflucht meines Lebens: Vor wem sollte mir bangen?

Und Du sagst: Geht und lernt, was es heisst: Barmherzigkeit will ich, nicht Opfer! Denn ich bin nicht gekommen, um Gerechte zu rufen, sondern Sünder.

Amen.



Downloads bei www.tjcii.ch

→ Raniero Cantalamessa's Bekehrung zu Israel

→ Katharina Bänziger: Was geht mich Israel an?

→ IWS-Info-Flyer: Von Theodor Herzl bis heute. info@tjcii.ch

→ Tilbert Moser's prophetisches Buch: Friede Gottes über Jerusalem. Friede über Israel. (bei mn)

Brian Cox ist bischöflicher Priester, Pfarrer im Ruhestand und ein Pionier der glaubensbasierten Diplomatie. Er hat vor 30 Jahren das Institute for Faith-Based-Diplomacy* mitgegründet und ist seit 46 Jahren im diplomatischen Dienst der Versöhnung, v.a. auch im Nahen Osten tätig. Er verfügt über Erfahrung in Israel und in der muslimischen Welt. Er ist Mitglied des internationalen Leitungsgremiums ILC (International Leadership Councils) der ökumenischen Versöhnungs-Initiative von TJCII**.

** **Toward Jerusalem Council II**

<https://www.tjcii.org/leadership/>

Markus Neurohr, TJCII-CH: mn@tjcii.ch

* **Institute for Faith-Based Diplomacy:**

Home <https://www.ifbdglobal.org/>

Psalm 27 - Von David. Der HERR ist mein Licht und mein Heil: Vor wem sollte ich mich fürchten? Der HERR ist die Zuflucht meines Lebens: Vor wem sollte mir bangen?

2-3 Dringen Böse auf mich ein, um mein Fleisch zu verschlingen, meine Bedränger und Feinde; sie sind gestrauchelt und gefallen. Mag ein Heer mich belagern: Mein Herz wird nicht verzagen. Mag Krieg gegen mich toben: Ich bleibe dennoch voll Zuversicht.

4-6 Eines habe ich vom HERRN erfragt, dieses erbitte ich: im Haus des HERRN zu wohnen alle Tage meines Lebens; die Freundlichkeit des HERRN zu schauen und nachzusinnen in seinem Tempel. Denn er birgt mich in seiner Hütte am Tag des Unheils; er beschirmt mich im Versteck seines Zeltens, er hebt mich empor auf einen Felsen. Nun kann sich mein Haupt erheben über die Feinde, die mich umringen. So will ich Opfer darbringen in seinem Zelt, Opfer mit Jubel, dem HERRN will ich singen und spielen. **8 Suchet mein Angesicht! – Dein Angesicht** will ich suchen. Verbirg nicht **dein Angesicht** vor mir. Weise deinen Knecht im Zorn nicht ab.

Psalm 108: 6-7 Erhebe dich über den Himmel, Gott! Deine Herrlichkeit sei über der ganzen Erde! Damit befreit werden, die dir lieb sind, rette mit deiner Rechten und gib mir Antwort! 13 Bring du uns Hilfe gegen den Feind, denn die Hilfe von Menschen ist nichtig! 14 Mit Gott werden wir Taten der Macht vollbringen. Er selbst wird unsere Feinde zertreten.